

<https://www.everystudentleader.com/r/2.2TheStart.pdf>

Start

Warum “Start” benutzen?

Eine starke geistliche Bewegung ist eine Bewegung mit starker Jüngerschaft. Start ist ein sechsteiliges Programm für Kleingruppen, das insbesondere dafür entwickelt wurde, Bewegungen vor Ort zu stärken.

	Thema	Ziel	Dauer
1. Treffen	Unsere DNS	Lernen, was zu tun ist: Gewinnen, fördern, senden	60 - 90 Min
2. Treffen	Evangelisation	Keine theoretische Einheit, die Gruppe sollte irgendeine evangelistische Aktion durchführen	60 - 90 Min
3. Treffen	Essentials	Die Gruppe bearbeitet gemeinsam die 2. Einheit in “Essentials” (“Sicher?”) und verschafft sich einen Überblick über “Essentials” insgesamt, um sich darauf vorzubereiten, in neue Christen zu investieren	60 - 90 Min
4. Treffen	Unsere Beziehung zu Gott	Eine Einheit zur Bedeutung unserer Beziehung zu Gott, die oberste Priorität einnimmt	60 - 90 Min
5. Treffen	Gemeinschaft	Keine theoretische Einheit, die Gruppe sollte Spaß zusammen haben	60 - 120 Min
6. Treffen	Geistliche Multiplikation	Die Gruppe lernt das biblische Modell spiritueller Multiplikation und Eigenschaften eines Multiplikators kennen	60 - 90 Min

1. Treffen: Unsere DNS

Was ist Gottes Berufung für uns?

“Wir haben eine Vision:
Bewegungen überall,
durch die Jesus
bekannt wird.”

So, wie die DNS genetische Informationen über ein Lebewesen enthält und ihm seine Identität gibt, hat auch Campus Connect eine DNS. In jedem Arbeitsbereich und jeder Bewegung findest du die Grundbestandteile Gewinnen, Fördern und Senden. Was also bedeutet Gewinnen, Fördern und Senden?

Gewinnen

Wir wollen, dass jede/r Studierende die Möglichkeit hat, Gott kennenzulernen und das Evangelium durch den Glauben zu verstehen und zu erleben.

Damit das passieren kann, muss unser “Gewinnen” einige essentielle Bestandteile enthalten:

- _____ [Kolosser 2,2-4; Apostelgeschichte. 4,29]
- _____ [Matthäus 9,36; 2. Korinther 5,14-15]
- _____ [Kolosser 4,5-6; Joh. 4,4-26; 1. Kor. 9,22-23]
- _____ [1. Petrus 3,15; Apostelgeschichte 22,1-21]
- _____ [Lukas 8,38-39; Johannes 4,39]
- _____ [Apostelgeschichte 2,42-47; Joh. 17,22-23]
- _____ [Lukas 9,1-6; 10,1-17; Apostelgeschichte 5,41-42; Markus 1,38-39]

Mit Erfolg Zeuge für Jesus sein bedeutet: Die Initiative ergreifen, in der Kraft des Heiligen Geistes von Jesus sprechen, und das Ergebnis Gott überlassen.

Fördern

In der Bibel gibt es einige Stellen, in denen vom "Fördern" oder "Bauen" die Rede ist: Apostelgeschichte 20,32; Römer 10,14-15; Römer 14,15-19; 2. Korinther 13,10; 1. Korinther 14,1-5

Wir möchten, dass alle christlichen Studierenden einen wahrhaften Lebenswandel erfahren können, indem ihr Glaube fest verankert wird, damit sie in der Beziehung zu Gott wachsen und anderen dieselbe Erfahrung ermöglichen können.

Damit das passieren kann, müssen wir das Leben mit Christus vorleben. Wir müssen die grundlegenden Konzepte des christlichen Lebens kommunizieren und lehren, damit andere sie verstehen, erfahren und weitergeben können.

Die wichtigsten Bereiche, in denen wir Christen fördern möchten, sind:

- _____ [1. Johannes 5,11-13]
- _____ [1. Johannes 1,5-2,2]
- _____ [Epheser 3,16-17; 5,18]
- _____ [Galater 5,16-26]
- _____ [Lukas 11,1-13]
- _____ [2. Timotheus 3,16-17; Hebräer 4,12]
- _____ [Apostelgeschichte 2,42-47; Hebräer 10,24-25]
- _____ [Apostelgeschichte 1,8; Kolosser 4,2-6]
- _____ [Markus 8,34-38; Römer 12,1-2]
- _____ [Matthäus 28,18-20; Lukas 24,45-49]

Senden

Wir möchten, dass alle Christen die Chance und das Privileg haben, andere für Christus zu erreichen. Wir möchten auch erleben, wie Gott eine wachsende Zahl an Erntearbeitern an Universitäten, in Communitys und in die Welt sendet.

Damit das geschieht, senden wir Arbeiter aus, die auf Jesus fokussiert sind und die andere Menschen zu Jüngern machen.

Wie senden wir Studierende? _____ [Matth. 9,35-38]

• _____ [Lukas 10,1-12]

• _____ [2. Timotheus 2,2]

• _____ [Epheser 2,10]

• _____ [2. Timotheus 4,1-2+5]

Challenge

Sind diese drei Elemente (Gewinnen, fördern, senden) charakteristische Merkmale der Bewegung an meiner Uni?

In welcher dieser drei Bereiche ist meine Uni am schwächsten? Am stärksten?
Warum?

Wie könnte meine Bewegung dieses Semester im schwächsten Bereich wachsen?

Was können wir dieses Semester tun, damit die schwachen Bereiche gestärkt werden?

2. Treffen: Evangelisation

Das Evangelium weitergeben

Für die Mitglieder deiner Kleingruppe ist es wichtig zu wissen, wie man einen Studenten in eine persönlichen Beziehung zu Jesus leiten kann. Es gibt viele Studenten, die noch heute eine Beziehung mit Gott beginnen würden, wenn jemand ihnen einfach erklären würde, wie. Du könntest fragen: "Hat dir schon mal jemand gezeigt, wie du Gott persönlich kennenlernen kannst?" Auf ihre Antwort kannst du dann erwidern: "Kann ich es dir erklären?"

In unserer Erfahrung ist es hilfreich, die Botschaft des Evangeliums einfach Wort für Wort vorzulesen. Wenn dein Gesprächspartner am Ende offen dafür ist, kannst du ihn oder sie im Gebet leiten, um Christus anzunehmen. (Frage ihn oder sie, ob du die Sätze vorlesen sollst und sie nachgesprochen werden.)

Aber wenn wir ehrlich sind, ist Evangelisation nichts, das uns leicht fällt. Wir haben viele Ängste - vor allem die Angst vor Zurückweisung. Deshalb ist es wichtig zu wissen, wie man das Evangelium weitergeben kann und wie man anderen helfen kann, das auch zu lernen, sodass sie sich sicherer fühlen. Wenn wir anderen zeigen, wie sie das Evangelium weitergeben können, stellen wir auf ganz praktische Weise sicher, dass Studierende ihre Uni erreichen können und dabei sind.

Eine einfache Art, anderen dabei zu helfen ist:

1. Nimm jemanden mit, damit er oder sie beobachten kann, wie du das Evangelium weitergibst.
2. Tauscht danach die Rollen. Jetzt beobachtest du, wie sie das Evangelium jemand anderem erklären.
3. Gib konstruktives Feedback. Gehe darauf ein, was sie gut gemacht haben und gib ihnen ein paar Tipps, was sie noch besser machen könnten.
4. Ermutige ihn oder sie, auch allein weiterzumachen und vielleicht jemand anderen mitzunehmen, der neu im Glauben ist.

Gott persönlich kennenlernen: Du kannst "Gott persönlich kennenlernen" verwenden. Es ist in verschiedenen Formaten erhältlich:

1. In Papierform: [PDF](#) / [Heftchen kaufen](#)
2. Als App: [GodTools app](#)
3. Als [Website](#)
(<https://www.duentscheidest.com/artikel/connectmitGott.html>)

Auch wenn du diesen Link jemandem per SMS schicken kannst, ist es wichtig, den Inhalt vorzulesen, wenn es nur geht.

“Soularium”-Karten: Mithilfe von 50 Bildern, die unsere visuelle Generation ansprechen sollen, können Dialoge über das Leben und unsere geistlichen Erfahrungen in Gang gebracht werden. Du kannst die Karten für Gespräche mit Einzelnen oder Gruppen verwenden, oder die Karten einfach irgendwo an deiner Uni auslegen.

“Perspektive”-Karten: Perspektive-Karten sind eine ansprechende Weise, die geistlichen Erfahrungen anderer herauszufinden, indem wir einige der wichtigsten Fragen stellen, die es im Leben gibt: Wer ist Gott für dich? Was ist der Sinn des Lebens? Wie sind Menschen? Was hältst du von Jesus? Wo finden wir geistliche Wahrheit? “Perspektive” besteht aus Karten zu fünf Themen (Gottes Wesen, Sinn des Lebens, menschliche Natur, Jesus, Quelle geistlicher Wahrheit) und gibt unserem Gesprächspartner die Möglichkeit, die Karte auszuwählen, die ihre Überzeugungen am besten widerspiegelt. Die Karten können benutzt werden, um einem Freund/ einer Freundin dabei zu helfen, seine/ ihre religiösen Überzeugungen zu formulieren und das Evangelium auf interaktive Weise zu präsentieren. Auf YouTube findest du das Video “Perspective, a spiritual conversation”, das dir zeigt, wie’s geht.

Life's Choices: “Life Choices” ist ein Frage- und Interaktionskartenset. Die Fragen werden in Paaren angezeigt, und die “Spieler” wählen entweder eine oder keine Karte aus. Aus den Antworten können wir die Werte, Überzeugungen, Ängste und Meinungen unserer Gesprächspartner kennenlernen. Am Ende gibt es die Möglichkeit, unsere Entscheidungen im echten Leben zu reflektieren.

Situationen an der Uni: Stell dir vor, du bist in der Mensa, in irgendeiner Schlange, in der Bibliothek oder im Bus zur Uni und dein Gesprächspartner ist irgendein

Unbekannter in deiner Nähe. Beginne mit unverfänglichen Fragen ein Gespräch und leite in ein Gespräch über geistliche Dinge über, in dem du von deinen persönlichen Erfahrungen erzählen kannst.

Denk daran - mit Erfolg Zeuge für Jesus sein bedeutet: Die Initiative ergreifen, in der Kraft des Heiligen Geistes von Jesus sprechen, und das Ergebnis Gott überlassen.

Jemandem nachgehen: Es kann sein, dass Leute nicht dazu bereit sind, sich nochmal mit dir zu treffen, auch wenn sie gebetet und Jesus angenommen haben. Vielleicht hat er/ sie Angst, dass ein weiteres Treffen bedeutet, dass er/ sie irgendeine große Verantwortung übernehmen muss. Vielleicht ist er/ sie einfach sehr schüchtern, oder hat keine Zeit. Frage in diesem Fall, ob du ihnen einen Der Kurs heißt Geistliches Startpaket. Du kannst deinen Gesprächspartner auf der Seite www.StartMitGott.de anmelden (nachdem du ihre Einwilligung hast! Du brauchst seine/ihre Email-Adresse).

Falls du mit der Person in Verbindung bleibst, kannst du fragen, ob sie die Emails bekommen und ob sie irgendwelche Fragen stellen möchten. Es kann sein, dass sie bereit sind, sich regelmäßiger mit dir zu treffen, wenn sie sich etwas wohler und entspannter fühlen.

Jesus hat relevante, persönliche und attraktive Fragen benutzt, die für von Gott getrennte Menschen verständlich waren, um mit den Menschen um Ihn herum zu kommunizieren. Sein Ziel war es, Gottes Reich so zu verkünden, dass andere es verstehen konnten. Wir möchten die Herzen von Menschen berühren, indem wir von Jesus lernen.

3. Treffen: Essentials

Essentials ist ein Kurs, mit dem neue Christen im Glauben wachsen können und der ihnen dabei helfen soll, erste Schritte in ihrer Beziehung zu Gott zu tun.

[Hier](#) kannst du "Essentials" herunterladen.



SICHER?

essentials 2



Was war deine Aufgabe für die letzte Woche? Wie ging es dir damit?

INTRO

Was denkst du, macht jemanden zu einem Nachfolger von Jesus?

Wenn du eine Skala von 1-10 zur Verfügung hättest, wie sicher bist du, dass du ein Kind Gottes bist und ewig mit ihm zusammen sein wirst? (1 = gar nicht sicher, 10 = völlig sicher)

Erzähle den anderen in 2-3 Minuten, wie du ein Jesus-Nachfolger geworden bist.

LIES 1. JOHANNES 5,9-13 (2X!)



Wenn wir schon die Zeugenaussage von Menschen annehmen, dann hat die Zeugenaussage Gottes noch viel mehr Gewicht. Es ist die Aussage, mit der Gott für seinen Sohn eingetreten ist. Wer den Sohn Gottes anerkennt, trägt dieses Zeugnis in seinem Herzen. Wer Gott nicht glaubt, macht ihn zum Lügner; denn er verwirft die Aussage, die Gott über seinen Sohn gemacht hat. Diese besagt: Gott hat uns ewiges Leben gegeben, und wir erhalten dieses Leben durch seinen Sohn. Wer den Sohn Gottes hat, hat auch das Leben. Wer aber den Sohn

4. Treffen: Unsere Beziehung zu Gott (Leiter)

Jeder hat bestimmte Prioritäten, die bestimmen, wie wir unsere Zeit, unsere Talente und unsere Ressourcen einsetzen. Obwohl wir vielleicht behaupten, dass gewisse Dinge für uns wichtig sind, werden wahre Prioritäten dadurch deutlich, wie wir unsere Zeit und andere Ressourcen verwenden. Für einen Jünger Jesu muss Gott seine oder ihre oberste Priorität im Leben sein. Lasst uns zusammen anschauen, warum das so wichtig ist.

I. Gott hat die Beziehung mit dir initiiert und möchte sie.

Lies Römer 8, 28 - 39. In diesen Versen sehen wir, dass:

- A. Er dich berufen hat, Teil seiner Familie zu sein (Verse 28 - 30).
- B. Deine Beziehung zu ihm von Anfang bis Ende sein Werk ist (Vers 30).
- C. Er dich trotz deiner Sünde liebte und seinen Sohn gab, um dich zu ihm zu bringen (Verse 31 - 32).
- D. Er dir versichert, dass nichts diese Beziehung jemals verändern kann (Verse 31 - 39).

II. Wenn du Gottes Liebe erfährst, möchtest du ihn näher kennenlernen. Jeder Christ hat ein inneres Bedürfnis, den Herrn zu suchen.

- A. Deine Liebe zu Gott ist die Antwort auf seine Liebe zu dir.
 - 1. Johannes 4, 19: "Wir aber lieben, weil er uns zuerst geliebt hat."
- B. Je mehr du erkennst, wie sehr Gott dich liebt, desto mehr liebst und suchst du ihn. **Lies Lukas 7, 36 - 47.**

III. Gott möchte, dass deine Beziehung zu ihm deine oberste Priorität ist.

- A. Gott befiehlt dir, ihn über alles andere zu lieben. **Lies Markus 12, 28 - 30.**
 - 1. Das ist nicht nur eine Empfehlung und nicht nur für "reife" Christen.
 - 2. Gott möchte deine Liebe mehr als deine guten Werke.

B. Deine Beziehung zu Gott ist der größte Schatz deines Lebens.
Lies Philipper 3, 7 - 14.

1. Ihn zu kennen ist das Wichtigste im Leben (Verse 7 - 8).
2. Ihn zu kennen ist die Art und Weise, wie wir Jesus ähnlicher werden (Verse 9 - 11).
3. Ihn zu kennen ist ein Streben, dass unsere Lebenszeit wert ist (Verse 12 - 14).

C. Ihn zu kennen und in ihm zu bleiben ist die Quelle wahren Lebens. **Lies**

Johannes 15, 1 - 11. Das Wort "bleiben" bedeutet eine tiefe, persönliche Beziehung zu Gott, mit Gott als Quelle unserer täglichen Kraft. In Christus zu bleiben führt zu:

1. Einem fruchtbringenden Leben (Verse 1 - 5).
2. Einem Leben, in dem seine Liebe erfahrbar wird (Verse 9 - 10).
3. Einem Leben voller Freude (Vers 11).

IV. Praktische Schritte, um deine Beziehung zu Gott zu deiner obersten Priorität zu machen:

A. Denk daran, dass es ein großes Privileg, nicht eine unliebsame Aufgabe ist, Christus zu kennen.

1. Strebe danach, ihn zu kennen und den ganzen Tag mit ihm zu leben. Genieße seine Gegenwart.
2. Lobe Gott und bete ihn an. Nimm seine Liebe für dich an und freue dich daran. Sag ihm, dass du ihn liebst (Offenbarung 4,1-11; 5,6-14; Johannes 15,9).
3. Plane jeden Tag Zeit ein, um vor Gott zu kommen. Deine Zeit im Gebet und im Bibelstudium ist eine Zeit des engen und persönlichen Gesprächs und sollte nicht aus Pflichtgefühl geschehen.

B. Triff die Entscheidung, deine Beziehung zu Gott zu deiner obersten Priorität und deinem höchsten Wert zu machen. **Lies Philipper 3, 7-14.**

C. Bitte Gott, dir neue Begeisterung für Seine Liebe und alles, was er für dich tut, zu geben. Meditiere über Verse, die das betonen (siehe Challenge).

D. Bereue Dinge in deinem Leben, die Gott dir als unangenehm offenbart. Reue bedeutet, dass du deine Einstellungen und Handlungen in der Kraft des Heiligen Geistes änderst.

1. Bereue Gleichgültigkeit ihm gegenüber (Offenbarung 2,1-5).
2. Bereue es, dich auf dich selbst verlassen zu haben (1. Petrus 5,6-7, Römer 12,1).
3. Bereue es, nur wenig Zeit mit Gott verbracht zu haben (Lukas 5,16).

E. Bringe deine Liebe für Gott zum Ausdruck, indem du anderen dienst.

1. Erzähle Nichtchristen von seiner Liebe (2. Kor. 5, 11-21).
2. Halte Ausschau nach Möglichkeiten, anderen Christen deine Liebe zu zeigen (Galater 6,10).

Challenge

Meditiere in der kommenden Woche mithilfe der folgenden Verse über Gottes Liebe zu dir und darüber, was er für dich getan hat. Beurteile deine persönlichen Prioritäten danach, was Gott über deine Beziehung zu ihm sagt.

Epheser 1,2, 3,14-21

Philipper 3,7-14

Römer 8,28-39

Offenbarung 2,1-5

Johannes 15,1-17

4. Treffen: Unsere Beziehung zu Gott (Studierende)

Jeder hat bestimmte Prioritäten, die bestimmen, wie wir unsere Zeit, unsere Talente und unsere Ressourcen einsetzen. Obwohl wir vielleicht behaupten, dass gewisse Dinge für uns wichtig sind, werden wahre Prioritäten dadurch deutlich, wie wir unsere Zeit und andere Ressourcen verwenden. Für einen Jünger Jesu muss Gott seine oder ihre oberste Priorität im Leben sein. Lasst uns zusammen anschauen, warum das so wichtig ist.

I. Gott hat die Beziehung mit dir initiiert und möchte sie.

Lies Römer 8, 28 - 39. In diesen Versen sehen wir, dass:

- A. _____ (Verse 28 - 30).
- B. _____ (Vers 30).
- C. _____ (Verse 31 - 32).
- D. _____ (Verse 31 - 39).

II. Wenn du Gottes Liebe erfährst, möchtest du ihn näher kennenlernen. Jeder Christ hat ein inneres Bedürfnis, den Herrn zu suchen.

- A. Deine Liebe zu Gott ist die Antwort auf seine Liebe zu dir.
1. Johannes 4, 19: "Wir aber lieben, weil er uns zuerst geliebt hat."
B. Je mehr du erkennst, wie sehr Gott dich liebt, desto mehr liebst und suchst du ihn. **Lies Lukas 7, 36 - 47.**

III. Gott möchte, dass deine Beziehung zu ihm deine oberste Priorität ist.

A. Gott befiehlt dir, ihn über alles andere zu lieben. **Lies Markus 12, 28 - 30.**

- 1. _____
- 2. _____

B. Deine Beziehung zu Gott ist der größte Schatz deines Lebens.

Lies Philipper 3, 7 - 14.

1. _____
2. _____
3. _____

C. Ihn zu kennen und in ihm zu bleiben ist die Quelle wahren Lebens. **Lies**

Johannes 15, 1 - 11. Das Wort "bleiben" bedeutet eine tiefe, persönliche Beziehung zu Gott, mit Gott als Quelle unserer täglichen Kraft. In Christus zu bleiben führt zu:

1. _____
2. _____
3. _____

IV. Praktische Schritte, um deine Beziehung zu Gott zu deiner obersten Priorität zu machen:

A. Denk daran, dass es ein großes Privileg, nicht eine unliebsame Aufgabe ist, Christus zu kennen.

4. Strebe danach, ihn zu kennen und den ganzen Tag mit ihm zu leben. Genieße seine Gegenwart.
5. Lobe Gott und bete ihn an. Nimm seine Liebe für dich an und freue dich daran. Sag ihm, dass du ihn liebst (Offenbarung 4,1-11; 5,6-14; Johannes 15,9).
6. Plane jeden Tag Zeit ein, um vor Gott zu kommen. Deine Zeit im Gebet und im Bibelstudium ist eine Zeit des engen und persönlichen Gesprächs und sollte nicht aus Pflichtgefühl geschehen.

B. Triff die Entscheidung, deine Beziehung zu Gott zu deiner obersten Priorität und deinem höchsten Wert zu machen. **Lies Philipper 3, 7-14.**

C. Bitte Gott, dir neue Begeisterung für Seine Liebe und alles, was er für dich tut, zu geben. Meditiere über Verse, die das betonen (siehe Challenge).

D. Bereue Dinge in deinem Leben, die Gott dir als unangenehm offenbart. Reue bedeutet, dass du deine Einstellungen und Handlungen in der Kraft des Heiligen Geistes änderst.

4. Bereue Gleichgültigkeit ihm gegenüber (Offenbarung 2,1-5).
5. Bereue es, dich auf dich selbst verlassen zu haben (1. Petrus 5,6-7, Römer 12,1).
6. Bereue es, nur wenig Zeit mit Gott verbracht zu haben (Lukas 5,16).

E. Bringe deine Liebe für Gott zum Ausdruck, indem du anderen dienst.

3. Erzähle Nichtchristen von seiner Liebe (2. Kor. 5, 11-21).
4. Halte Ausschau nach Möglichkeiten, anderen Christen deine Liebe zu zeigen (Galater 6,10).

Challenge

Meditiere in der kommenden Woche mithilfe der folgenden Verse über Gottes Liebe zu dir und darüber, was er für dich getan hat. Beurteile deine persönlichen Prioritäten danach, was Gott über deine Beziehung zu ihm sagt.

Epheser 1,2, 3,14-21

Philipper 3,7-14

Römer 8,28-39

Offenbarung 2,1-5

Johannes 15,1-17

5. Treffen: Gemeinschaft

Habt Spaß miteinander

Freude im christlichen Leben finden wir oft in Freunden, die unsere Liebe zu Gott teilen. Oft werden sie Freunde fürs Leben. Obwohl es hier nicht in erster Linie darum geht, Freunde zu finden, ist das dennoch auf jeden Fall ein Aspekt. Du bildest eine Gemeinschaft - eine Familie - mit denen, die deine Uni mit dir erreichen möchten. Verbringt etwas Zeit als Kleingruppe zusammen!

Ideen:

1. Veranstaltet einen Spiele-Marathon: Videospiele-Wettkämpfe, Kartenspiele oder sogar einfach ein paar alte Brettspiele machen garantiert Spaß und kosten nichts.
2. Ihr könntet zusammen Fernsehserien oder Filme anschauen. Ihr braucht nur Geld für Popcorn, Chips und Cola.
3. Gemeinsame Abendessen müssen auch nicht teuer sein. Ihr könnt euch bei jemandem zuhause treffen und das Essen zusammen kochen oder euch die Rechnung für den Pizzadienst teilen.
4. Ein Picknick im Park, zu dem jeder etwas mitbringt, bedeutet, dass nicht eine Person alles besorgen muss.
5. Deine Kleingruppe könnte sich auch auf einem Sportplatz treffen und etwas spielen oder einen Wettkampf in eurer Lieblingsdisziplin veranstalten.
6. Wenn ihr in der Nähe vom Strand oder den Bergen wohnt, könnt ihr um ein Lagerfeuer sitzen und reden, spielen oder Lieder singen.
7. Wenn ihr sportlich fit seid, könnt ihr Sport und Spaß verbinden und zusammen eine Fahrradtour machen und an Sehenswürdigkeiten anhalten, ohne einen Euro auszugeben.
8. Vielleicht findet ihr in eurer Stadt eine überraschende Zahl an kostenlosen Konzerten, Aufführungen und Ausstellungen. Geht zur Touristen-Info und schreibt euch auf, welche Programme kostenlos sind und euch Spaß machen würden.

6. Treffen: Geistliche Multiplikation

Geistliche Multiplikation: Der Challenge

I. Das biblische Modell für geistliche Multiplikation

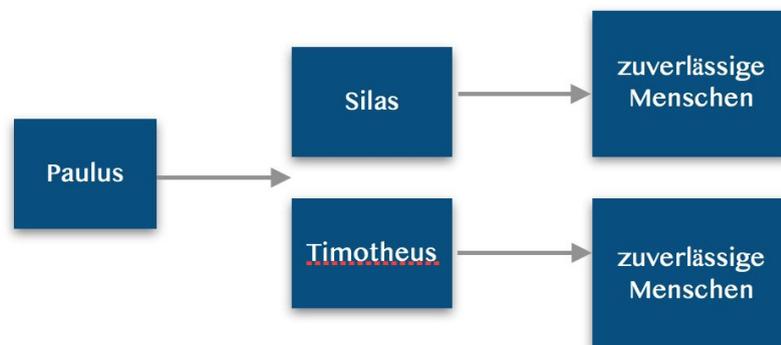
Lies 2. Timotheus 2, 1-10

A. Die Kraft für geistliche Multiplikation (Vers 1)

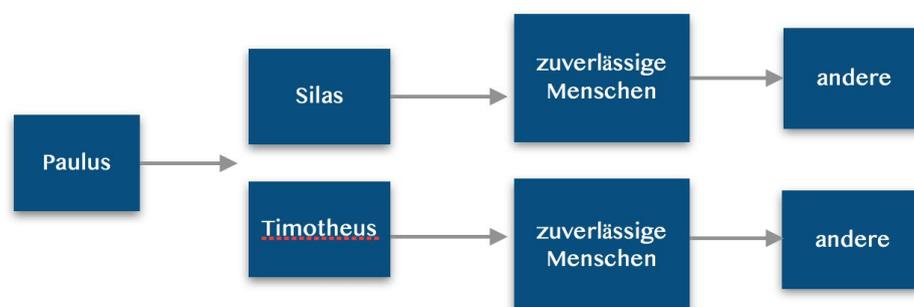
1. "werde stark..."
2. "... in der Gnade, die in Christus Jesus ist..."

B. Das Multiplikationsmodell

1. Lass dich unterweisen "Was du vor vielen Zeugen von mir gehört hast..."
2. "... das vertraue zuverlässigen Menschen an..."



3. Finde zuverlässige Jünger, die fähig sind, das anderen weiterzugeben.



- a. Zuverlässig. Wir vertrauen wertvolle Dinge nur Leuten an, denen wir vertrauen können und die das, was wir

ihnen anvertraut haben, mit der notwendigen Sorgfalt behandeln.

- b. Fähig. Wir suchen Männer und Frauen, die bereit, willig und fähig sind, das weiterzugeben, was sie gelernt haben.
- c. Andere lehren. Diese Leute müssen alles, was sie gelernt haben, an andere weitergeben. Es ist genug, nur fähig zu sein - sie müssen es auch tun.

II. Charakteristika eines Multiplikators

Lies 2. Tim. 2, 3-7

Paulus gebraucht drei Berufe - Soldat, Athlet und Bauer - um die Perspektive und Verantwortungsbereitschaft zu verdeutlichen, die ein geistlicher Multiplikator mitbringen muss.

A. Ein Soldat

- 1. Ein guter Soldat ist fest entschlossen und auf ein Ziel ausgerichtet.
- 2. Ein guter Soldat ist bereit zu leiden.

B. Ein erfolgreicher Athlet

- 1. Ein erfolgreicher Athlet ist diszipliniert, um sich mit anderen zu messen.
- 2. Ein Athlet kennt die Regeln und befolgt sie.

C. Ein arbeitsamer Bauer

- 1. Ein Bauer scheut harte Arbeit nicht.
- 2. Er genießt eine reiche Ernte.

Alle Arten des christlichen Diensts sind wichtig, und einige sind wegen ihrer Bedeutung für die weltweite mission besonders strategisch. Das Ziel unserer Jüngerschaft ist es, ein Netzwerk sich multiplizierender Jünger innerhalb einer bestimmten Zielgruppe zu schaffen, damit alle das Evangelium hören können.

Das Prinzip des exponentiellen Wachstums

Wenn drei Menschen drei weitere Menschen erreichen, gibt es in 17 Jahren 4 Milliarden Menschen in Kleingruppen - geistliche Multiplikation. Andererseits würde es 13.000 Jahre dauern, um mit 4 Milliarden Menschen zu sprechen, selbst wenn du mit 1000 Menschen am Tag reden würdest - geistliche Addition.

Es geht hier nicht unbedingt um die Zahlen - keiner von uns wird eine 4-Milliarden-Kette haben. Aber wir wären blöd, wenn wir das Potenzial geistlicher Multiplikation zur Erfüllung des Missionsbefehls ignorieren würden.

Gott beruft uns dazu, unsere Leben strategisch einzusetzen, um das Reich Gottes auszubreiten. Gott möchte, dass viele von uns unsere Leben strategisch in den Dienst der geistlichen Multiplikation einbringen.

Zusammenfassung

In Anbetracht unserer Berufung, die Welt für Jesus zu erreichen, ist geistliche Multiplikation eine weise Entscheidung.

Die Strategie der geistlichen Multiplikation beinhaltet das Weitergeben all dessen, was Jesus gelehrt hat, damit andere es wiederum anderen weitergeben können.

Damit geistliche Multiplikation funktioniert, brauchen wir eine Vision von unserem einzigartigen Ziel, Disziplin und ausdauernde Arbeit.

Challenge

1. Welcher Nutzen liegt darin, ein geistlicher Multiplikator zu werden?
2. Was sind die größten Hindernisse darin, diese Herausforderung anzunehmen? Was lässt dich zögern?
3. Welche Schwierigkeiten werden wahrscheinlich auftreten?
4. Welche Entscheidung triffst du? Warum?